

**Pressemitteilung zum 2. Prozesstag
Amiri S. durch Berliner Polizei verletzt – Jetzt sitzt er selbst auf der
Anklagebank**



Berlin, 17.2.2016: Am 25.07.2015 wird die Berliner Polizei zu einer Kneipe nach Berlin-Kreuzberg gerufen. Als Amiri S. nachfragt, was los sei, wird er zu Boden geworfen und verletzt. Nun ist er wegen „Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte“ angeklagt. Am 22. Februar findet der zweite Prozesstag statt.

**Ort: Turmstraße 91, 10559 Berlin
Zeit: Montag, den 22.2.2016 um 09:30 Uhr
Saal: 672**

Bitte kommen Sie rechtzeitig und besetzen Sie Plätze im Verhandlungssaal.

Hintergrund

Amiri S. sitzt am 25.07.2015 in einer Kreuzberger Kneipe, als ein Gast bemerkt, dass seine Bauchtasche gestohlen wurde. Er beschuldigt einen Schwarzen Mann als Täter, hält ihn fest, verlässt mit ihm das Lokal und ruft die Polizei. Kurze Zeit später werden Amiri S. und andere Schwarze Gäste vom Barkeeper - aus anderen Gründen - aufgefordert, die Kneipe zu verlassen. Vor der Kneipe wird Amiri S. von den Polizisten zu Boden geworfen, dabei verletzt und anschließend zur Gefangenenansammelstelle gebracht. Er war als vermeintlicher Mittäter identifiziert worden, ein Vorwurf, der später nicht aufrecht erhalten wird.

Die Beamten zeigen Amiri S. wegen Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte an. Ein harmloser Kneipenbesuch endet für ihn auf der Anklagebank.

Die Kampagne für Opfer rassistischer Polizeigewalt erklärt: „Es ist traurig, welche Auswirkungen die Kriminalisierung von Schwarzen Männern auf das Alltagsleben von Menschen wie Amiri S. hat. Die Polizisten hat es nicht interessiert, dass es keinerlei Gründe für diese unangemessene Behandlung gab.“ Um unsere Solidarität zu zeigen und gegen die rassistischen Zustände zu protestieren, rufen wir zur Prozessbeobachtung auf.

Ansprechpartner

Biplab Basu
Tel: +49 179 544 1790
email: biplab_basu@reachoutberlin.de
internet: www.kop-berlin.de